

EINBLICKE

Das Mietermagazin der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG

AUSSTELLUNGEN
mit Fotos von Sven Meurs in Strausberg
mit Fotos von Jonas Frei in Bad Saarow

AUDIOFÜHRUNGEN
mit Originalaufnahmen
der beiden Künstler!

Seite 2

Editorial
mpressum

Seite 3

Die Ratten
sind unterwegs

Seite 4/5

Ankündigung
Veranstaltungen

Seite 6/7

Mitglieder-
versammlung

Seite 8/9

Spenden
Papier und
Zigaretten

Seite 10/11

Rückblick
Veranstaltungen

Seite 12

Es grünt so
grün

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter*innen,

die Sommerferien sind fast vorbei und wir erhalten uns mit unseren Sommerkonzerten und den beiden Freiluftausstellungen ein wenig Urlaubsfeeling. Sicherlich haben wir dieses Mal Glück mit dem Wetter. Im Herbst und Winter können wir unsere schönen Gemeinschaftsräume wieder ohne Einschränkungen nutzen. In der dunkleren Jahreszeit machen wir es uns dort beim Basteln und zu verschiedenen Diskussionsrunden gemütlich. Vergessen Sie nicht, sich rechtzeitig anzumelden!

Auf unserer Mitgliederversammlung herrschte gute Stimmung. Wer wissen will, warum, kann die wichtigsten Fakten aus dem Lagebericht auf den Seiten 6 und 7 nachlesen. Auch über die Vergabe von Spenden wurde beraten und abgestimmt. Was mit unseren Spenden passiert ist, erfahren Sie auf Seite 8.

Es gibt aber auch ernste Themen, die nicht für Freude sorgen. Lesen Sie, was man gegen Rattenbefall unternehmen kann, wie die Papiertonnen richtig befüllt werden und warum Zigarettenskippen nichts in unseren Außenanlagen zu suchen haben.

Freuen können wir uns über die blühenden Vorgärten und Höfe in Strausberg und Basdorf. Ein paar Eindrücke finden Sie auf Seite 12.

Genießen Sie den Spätsommer! Wir wünschen Ihnen eine wundervolle und sorgenfreie zweite Jahreshälfte!

Ihre beiden Vorstandsfrauen

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Neues Wohnen
Wohnungsgenossenschaft eG
Am Försterweg 1 a, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 449906, 03341 449037
info@neues-wohnen-genossenschaft.de
www.neues-wohnen-genossenschaft.de
Text und Layout: Dr. Martina Jakubzik, Susanne Jakubzik

Bildnachweis:
Titel © Neues Wohnen eG
Seite 3 © Vero
Seite 4 © 123rf.com
Seite 8 oben © CTA-Kulturverein Nord e.V.
Seite 8 unten © SG Grün-Weiß Rehfelde e. V.
Seite 9 oben © Neues Wohnen eG
Seite 9 unten © 123rf.com
Seite 10 © Neues Wohnen eG
Seite 11 © Neues Wohnen eG
Seite 12 © Neues Wohnen eG

Die Ratten sind unterwegs

Wie werden wir sie wieder los?

Ratten sind intelligente und faszinierende Tiere. Allerdings können sie auch Krankheiten übertragen und deshalb sind sie in unseren Wohnanlagen keine gern gesehenen Gäste.

Was also tun, wenn Ratten gesichtet werden? Gift auslegen? Das Auslegen von Rattenködern wird durch die Genossenschaft beauftragt, wenn Ratten gemeldet werden. Dabei darf es aber nicht bleiben.

Für Ratten ist die Kanalisation der ideale Ort zum Leben: Es gibt genug Futter, sie können sich dort ungestört vermehren und frei bewegen, da genug Platz vorhanden ist und jegliche natürliche Feinde fehlen. Doch irgendwann wird es trotzdem zu eng für diese Menge von Ratten. Und dies ist genau der Zeitpunkt, an dem sich die Tiere aus der Kanalisation trauen und neue Gebiete zum Leben suchen. Diese Ratten erkunden dann die ganze Umgebung, bevorzugen jedoch Grünanlagen. Wenn sie dort ausreichend Nahrung vorfinden und die Möglichkeit, ein Nest zu bauen, dann bleiben sie dort und sind nur sehr schwer wieder zu vertreiben.

Was müssen wir also tun, damit die Ratten unseren Bestand nicht weiter befallen? Die Antwort liegt auf der Hand: WIR ALLE müssen uns so verhalten, dass Ratten sich bei uns nicht wohl fühlen!

TIPP 1

Speise- und Nahrungsmittelreste - dürfen auf keinen Fall

über die Toilette oder den Ausguss entsorgt werden, da diese den Ratten als willkommene Nahrungsquelle dienen.

TIPP 2

Haustiere und Ratten - Grundsätzlich schmeckt das Futter von Hund, Katze, Maus, Vogel & Co. auch den Ratten. Sie freuen sich über gefüllte Vogelhäuschen, mit denen sie sehr gut über den harten Winter kommen. Bei aller Tierliebe: Legen Sie kein Katzenfutter aus und wenn Sie nicht auf Ihr Vogelhäuschen verzichten können, bringen Sie es bitte so an, dass das Futter nicht über die Brüstung in die Grünanlagen fallen kann.

TIPP 3

Werfen Sie Ihre Müllsäcke unbedingt verschlossen in die Müllcontainer! Dasselbe gilt für Gelbe Säcke und Biotonnen. Die Deckel aller Tonnen müssen grundsätzlich geschlossen gehalten werden!

Liebe Mitglieder und Mieter, um dem Rattenproblem in unseren Wohngebieten wirkungsvoll entgegenzuwirken oder es nicht erst aufkommen zu lassen, bedarf es dem Zutun von jedem Einzelnen. Bitte entsorgen Sie Ihren Abfall ordnungsgemäß in die Container, lassen Sie keine Abfälle und Essensreste auf den Wiesen und Spielplätzen liegen, schaffen Sie keine Komposthaufen und vermeiden Sie es, wenn bereits Ratten unterwegs sind, Tierfutter auszulegen!



Veranstungsausblicke August bis Dezember 2023

SOMMERKONZERT MIT VERO

Sie hat 313.000 Follower auf Tik Tok und fast 160.000 auf Instagram. Nach unseren beiden Konzerten kommen bestimmt noch einige Fans dazu. Ihre Stimme ist großartig und ihr Repertoire beinhaltet Songs von Sarah Connor, Adele und Laing. Es wird also deutsch und englisch gesungen.

Bei Sonnenschein machen wir es uns auf der Wiese unter dem Zelt gemütlich und der Grill wird angeworfen. Wenn es regnen sollte, ziehen wir um in unseren Gemeinschaftsraum. **Das wird ein Fest für die ganze Familie!**



Strausberg (auch für Rüdersdorfer Mieter)

Wann? Freitag, 25.08.2023, 17 Uhr

Wo? Wiese Am Försterweg 2-3

Bad Saarow

Wann? Freitag, 01.09.2023, 17 Uhr

Wo? Wiese neben dem großen Parkplatz

ES IST MEIN LEBEN – GUT AUFGEHOBEN SEIN DURCH VORSORGE

Die Beratung zur Patientenverfügung ist Teil der individuellen Vorsorge. Sie bietet die Möglichkeit, sich den besonderen Situationen und Herausforderungen des Lebens selbstbestimmt zu stellen und diese, soweit es geht, den eigenen Vorstellungen gemäß zu gestalten.

Zu Gast sind Frau Carola Oerterer, Expertin für Patientenverfügung und Carmen Malling, Vorsorgeberaterin vom Humanistischen Regionalverband Märkisch-Oderland

Strausberg

Wann? Montag, 25. September, 15.00 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a

KONFLIKTE IN DER GESELLSCHAFT, IN DER FAMILIE, IN DER NACHBARSCHAFT GEWALTFREI LÖSEN

Humanistisches Denken basiert auf der Achtung der Menschenwürde. Deshalb sollten Konflikte im Zusammenleben friedvoll und einvernehmlich gelöst werden. Welche Möglichkeiten und Vorschläge gibt es dafür? Was sollte man

dabei beachten? Wie können wir besser miteinander kommunizieren und freundlich miteinander umgehen?

Strausberg

Wann? Mittwoch, 25. Oktober, 15.00 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a

Referent: Diplom - Philosoph Dieter Reichelt
Humanistischer Regionalverband
Märkisch-Oderland

WEIHNACHTEN MAL ANDERS

Warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Wie feiern andere Völker, Religionen oder Konfessionsfreie Weihnachten bzw. den Jahreswechsel? Welche Bedeutung und freigeistige Tradition haben Wintersonnenwende-Feiern?

Strausberg

Wann? Mittwoch, 20. Dezember, 15.00 Uhr

Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a

Moderation: Diplom-Philosoph Dieter Reichelt
Humanistischer Regionalverband
Märkisch-Oderland

HALLOWEEN

Am Abend des 31. Oktober verkleiden sich Kinder als Hexen oder Vampire, Gespenster oder andere Grusel-Wesen und ziehen mit dem Schlachtruf „Süßes oder Saures!“ von Tür zu Tür, um Süßigkeiten zu bekommen.

Zur Vorbereitung auf diesen tollen Tag, wollen wir gemeinsam Laternen und Deko basteln. Für den kleinen Hunger gibt es gruselige Snacks und Getränke. Mamas und Papas, Omas und Opas dürfen auch kommen und zusehen oder selbst basteln. Wer nicht kommen kann oder will, darf sich eine Basteltüte für zuhause abholen oder liefern lassen.

Strausberg (auch für Rüdersdorfer Mieter)

Wann? Dienstag, 24.10.2023, 17 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum am Försterweg 1a



Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 25.10.2023, 17 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 26.10.2023, 17 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum H.-Heine Ring 13

LAUBTANZ

Wir tanzen mit den bunten Blättern und fegen Sie anschließend zusammen. Danach gibt es Würstchen vom Grill, Wasser, Schorle oder eine Flasche Bier.

Strausberg

Wann? Dienstag, 07.11.2023, 16 Uhr
Wo? Am Försterweg 4

Rüdersdorf

Wann? Dienstag, 07.11.2023, 16 Uhr
Wo? Hügel im Innenhof

Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 08.11.2023, 16 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 09.11.2023, 16 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum H.-Heine Ring 13

BASTELFREUDEN ZUM ADVENT

Im Advent wird es besinnlich und gemütlich. Es wird gebacken und gebastelt. Das macht am meisten Spaß in der Gemeinschaft. Deshalb laden wir noch vor dem 1. Advent zur vorweihnachtlichen Bastelstunde ein.

Kommt allein, als ganze Familie oder zusammen mit den Nachbarn! Bringt Tannenzweige, Zapfen, Eicheln und getrocknete Beeren mit! Wir sorgen für Kerzen und ganz viel andere Dekomaterialien. Dabei wird Weihnachtsmusik gespielt, es gibt Plätzchen und Stollen, Kaffee und Weihnachtstee. Wer nicht kommen kann oder will, darf sich eine Basteltüte für zuhause abholen oder liefern lassen.

Strausberg (auch für Rüdersdorfer Mieter)

Wann? Dienstag, 21.11.2023, 16 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Am Försterweg 1a



Bad Saarow

Wann? Mittwoch, 22.11.2023, 17 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum Pieskower Straße 19

Basdorf

Wann? Donnerstag, 23.11.2023, 17 Uhr
Wo? Gemeinschaftsraum H.-Heine Ring 13

Mitgliederversammlung

Berichte und Diskussion

Am 15. Juni hatten wir zur jährlichen Mitgliederversammlung in die Aula der Lise-Meitner-Oberschule in Strausberg eingeladen. Der Einladung gefolgt waren nur 69 von 1.266 Mitgliedern. Die Atmosphäre war entspannt, die besprochenen Themen vielfältig.

Von Frau Dr. Jakubzik wurden anhand einer Präsentation wesentliche Inhalte des Lageberichts zum Geschäftsjahr 2022 erläutert. Hier einige Auszüge aus dem Bericht:

Entwicklung des Wohnungsmarktes

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. ... Die konkreten Auswirkungen auf die Immobilienbranche können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit weiterhin steigenden Baupreisen, Personalmangel und Mietausfällen zu rechnen. ...

Trotz der äußerst schwierigen äußeren Bedingungen hat das finanzielle Ergebnis der NEUES WOHNEN Wohnungsgenossenschaft eG für das Geschäftsjahr 2022 alle Erwartungen erfüllt, so dass man zum wiederholten Male sagen kann: Es ist uns gelungen, unsere Genossenschaft gut durch schwieriges Fahrwasser zu steuern.

Umsatzentwicklung und Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (ohne Betriebskosten und Weiterbelastungen) sind gegenüber dem Vorjahr um 151.070,21 Euro auf 5.344.489,23 Euro gestiegen. Die Durchschnittsmiete lag im Gesamtbestand bei 6,02 Euro/m² Wohnfläche und ohne den Neubau des Karree Grünrock bei 5,70 Euro/m² Wohnfläche. Damit bewegen wir uns auf äußerst niedrigem Niveau. Der Zuwachs resultiert aus höheren Mieten bei Neuvermietung sowie aus vereinzelt Modernisierungumlagen für Umbauten auf Mieterwunsch. ...

Der bilanzielle Eigenkapitalanteil stieg von 49,21 % auf 52,35 % und liegt im Vergleich zu Wohnungsunternehmen in der Region auf sehr gutem Niveau. Die Eigenkapitalquote ist nach wie vor durch den fast ausschließlich mit

Fremdkapital finanzierten Ankauf und die ebenfalls ausschließlich mit Fremdkapital finanzierten komplexen Sanierungsmaßnahmen der Jahre 2001-2004 beeinflusst. ...

Unsere Genossenschaft steht auch langfristig gesehen auf einem stabilen Fundament. Die flüssigen Mittel betragen am 31.12.2022 2.737.943,61 Euro. Im Vorjahr waren es 2.086.701,28 Euro.

Vermietungsstand

Die durch Leerstand inklusive Ertragsverzicht und Mietminderung verursachten Mietausfälle betragen im Jahr 2022 nur 0,30 % der Sollmiete (Vorjahr: 0,47 %). Der Leerstand liegt damit zum wiederholten Male deutlich unter den Planzahlen und auf einem extrem niedrigen Niveau. Die Zeiten von Leerstand sind ausschließlich Zeiten, die für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Wohnungen benötigt wurden. ...

2022 haben 99 Mietparteien (Vorjahr: 97) ihre Wohnung verlassen. Dies ergibt eine Fluktuation von 8,12 %. Im Berichtsjahr mussten Mietforderungen von 9.437,49 Euro als uneinbringbar abgeschrieben werden. ...

Instandhaltung und Instandsetzung

Für bestandserhaltende und Modernisierungsmaßnahmen hat die Genossenschaft im Jahr 2022 1.394.485,69 Euro ausgegeben. Davon entfielen 196.665,78 Euro auf die Herrichtung von Leerwohnungen, 575.591,17 Euro auf Instandhaltungsmaßnahmen und 622.228,74 Euro auf Modernisierung und Erhaltung. Hinzu kommen aktivierungspflichtige Kosten von ca. 420.000 Euro. Unter anderem wurden die folgenden Maßnahmen realisiert:

- Fassadensanierung an zwei Häusern in Basdorf und Anbau von Balkonen in den Erdgeschosswoh-

nungen mit einem Aufwand von ca. 565.000 Euro,

- Erneuerung der Außenanlagen inklusive Pflasterarbeiten, Pflanzungen und Spielplatzbau von Hof Am Försterweg 4-23 in Strausberg mit einem Aufwand von ca. 330.000 Euro,
- Beschichtung der Laubengänge Am Försterweg 1a-e in Strausberg mit einem Aufwand von 26.000 Euro,
- Herrichtung von Leerwohnungen unter Beteiligung der Gewerke Elektro, Fußbodenleger, Sanitär, Fliesenleger und Maler.

Mitgliederentwicklung

Die Genossenschaft hatte am 31.12.2022 1.227 Mitglieder. Im Vorjahr waren es noch 1.229. ... Insgesamt wurden Genossenschaftsanteile in Höhe von 2.442.531,20 EUR gezeichnet. Davon gezahlt wurden 2.435.329,23 EUR. ...

Trotz der anhaltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und unter Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften ist es uns auch im Berichtsjahr wieder gelungen, zahlreiche und ganz unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen für unsere Mitglieder zu organisieren. Uns war und ist es wichtig, durch gemeinschaftliche Erlebnisse die sozialen Kontakte unter unseren Mitgliedern zu fördern. ...

Chancen und Risiken

Bereits seit Oktober 2021 steigen die Energiepreise drastisch an. Dieser Trend wird sich nach heutigem Wissensstand auch 2023 nicht umkehren. In Folge des Ukrainekrieges kann es zu Versorgungsengpässen kommen, was zusätzlich zu steigenden Preisen in allen Bereichen führen kann. Ein großer Unsicherheitsfaktor sind die zu erwartenden politischen Entscheidungen und Vorschriften zur Energieeinsparung und die Informationspflichten gegenüber Mietern. Hier sind Aufwand und Kosten bisher noch nicht abschätzbar.

Die NEUES WOHNEN Wohnungsgenossenschaft eG verfügt über ein Risikomanagementsystem, das im Wesentlichen aus einem detaillierten Berichtswesen und einem effektiven Controlling besteht. ...

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz und die geleistete Unterstützung.

Der Jahresgewinn liegt mit 1.554.814,46 Euro über den Prognosen der Langfristplanung. Er ermöglicht es uns, auch in Zukunft dafür zu sorgen, dass unsere Mitglieder in gut ausgestatteten und preisgünstigen Wohnungen der Genossenschaft ein Zuhause haben.

Die Diskussion

In der Diskussion ging es, nachdem auch der Bericht des Aufsichtsrates und das zusammengefasste Prüfungsergebnis verlesen wurden, unter anderem um die Gestaltung der Außenanlagen. Es wurde die Befürchtung geäußert, dass die neuen Spiel- bzw. Bewegungsplätze beschmiert oder beschädigt werden könnten. Zum Glück gibt es bisher kaum Probleme mit Vandalismus und es herrschte große Einigkeit, dass, wenn wir alle aufpassen, manches verhindert werden kann. Diskutiert wurde über Solaranlagen auf den Dächern und Balkonkraftwerke, wobei erläutert wurde, dass hierfür aktuell noch nicht die notwendigen gesetzlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen vorhanden sind.

Auf Nachfrage erklärte der Vorstand, dass die Dezemberhilfen in der Betriebskostenabrechnung separat ausgewiesen und an die Mieter weitergegeben werden.

Im Anschluss an die Diskussion wurde der Jahresabschluss beschlossen sowie Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Ebenso beschlossen wurde, den Bilanzgewinn in das Folgejahr vorzutragen.

Die Spenden

In diesem Jahr hatten sich der Jugendsozialverbund Strausberg e.V., der FSV Preußen Bad Saarow, der SV Prötzel e.V., der SG Grün-Weiß Rehfelde e. V. und der CTA Kulturverein Nord e.V. Fürstenwalde/Spree um eine Spende beworben. Alle fünf Vereine wurden kurz vorgestellt und die Mitglieder beschlossen einstimmig, dass jeder Verein eine Spende von 500 € erhalten soll.

Was passiert mit unseren Spenden? Wir haben nachgefragt

Alle Vereine, die in diesem Jahr von unserer Genossenschaft mit einer Spende von 500 € bedacht wurden, haben wir gebeten, uns über die Verwendung der Spendenmittel zu informieren. Die ersten Rückmeldung haben wir bereits erhalten.

Neuer Ton für das Töpfer Mobil



Durch Ihre großzügige Spende konnten wir unser Tonlager wieder auffüllen und 500 kg Ton von unseren langjährigen Lieferanten erwerben. Das ist nicht üblich für uns. Oft können wir aus finanziellen Gründen nur kleine Mengen bestellen. Hinzu kamen noch fehlende Glasuren und Engoben (das sind eingefärbte Tonmehle) mit denen die kleinen Kunstwerke erst zum Hingucker werden.

Das Interesse am Töpfer Mobil ist in den letzten Jahren gestiegen. Können wir doch mit dem Töpfer Mobil auch Interessenten erreichen, denen es nicht möglich ist, unserer Werkstatt-

ten in Fürstenwalde und Bad Saarow aufzusuchen. Wenn dieses Engagement dann noch durch eine Spende honoriert wird, ist das natürlich für uns und unsere Arbeit eine große Anerkennung. Wir freuen uns, wenn wir die Kunst des Töpferns an viele interessierte Teilnehmer weitergeben können.



Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 10.30 Uhr sind wir bei ihnen Vor Ort. Interessenten können einfach vorbeikommen und unter fachliche Anlei-

tung 2 Stunden das Töpferhandwerk (keine Töpferscheibe) erlernen.

Vielen Dank für die Spende und wir freuen uns auf Sie.

CTA-Kulturverein Nord e.V., Vorstand

Neue Kostüme für die Cheerleader

Am Wochenende starteten die Capreolus Cheerleader Rehfelde in Nürnberg bei der 1.Meisterschaft als Team. Dank der Unterstützung der Wohnungsgenossenschaft Neues Wohnen konnten 20 der fast 60 Starter mit neuen Kostümen auf die Matte gehen. Sie sahen nicht nur super aus, sondern zeigten auch tolle Programme. Am Ende konnten wir einen 1.Platz und 2 tolle 2.Plätze mit nach Rehfelde bringen.

Ein großes Dankeschön hier nochmal für die tolle Unterstützung im Namen aller Cheerleader.

Lucy-May Böhm
SG Grün-Weiß Rehfelde e. V.

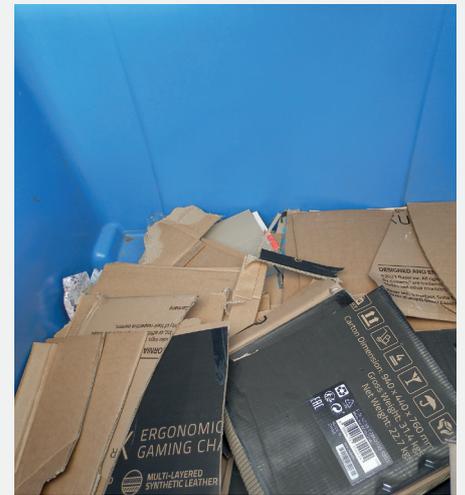
Aus dem Leben eines Pappkartons

Auf die richtige Befüllung der Tonnen kommt es an

Es war einmal ein Karton. Der war ziemlich groß: 94 x 44 x 76 cm. Er hatte ganz sicher wichtige Dinge transportiert, aber jetzt wurde er nicht mehr gebraucht und sollte in einem Papiercontainer entsorgt werden.

Der Karton wurde also zusammengefasst und in den Container gesteckt. Er war noch immer ziemlich groß und war deshalb zwischen den Containerseiten so eingekeilt, dass er sich beim Leeren des Containers nicht von der Stelle bewegte.

Zum Glück kam ein pfiffiger Mieter, der sich darüber ärgerte, dass der Karton viel zu viel Platz im Container einnahm. Er zerkleinerte den Karton und siehe: es war auf einmal noch viel Platz für andere Kartons und Papierabfälle und



P.s. Es gibt Mitmenschen, die den Deckel nicht wieder komplett verschließen, Wasser läuft hinein und in der kalten Jahreszeit friert das Papier an den Seiten fest. Es fällt bei einer Leerung nicht heraus.

Gift für die Umwelt

Zigarettenkippen nicht einfach wegwerfen!

So klein und unauffällig sie auch sind, auf unseren Wegen und in unseren Grünanlagen sind Zigarettenkippen ein tödliches Gift, das Umwelt und Tiere gleichermaßen schädigen kann.

Sie enthaltenen gefährliche Schadstoffe wie Arsen, Benzol, Blei, Formaldehyd und vor allem das bekannte Nikotin. All diese Inhaltsstoffe bleiben nicht im Stummel, bis dieser aufgefeigt wird oder sich zersetzt, sondern

geraten mit dem Regen in das Grundwasser. Die Folgen treffen uns alle.

Auch in der Biotonne haben die Kippen nichts zu suchen! Sie dürfen ausschließlich über die Restmülltonne entsorgt werden. Denn die Verrottung eines Filters dauert bis zu 10 Jahren.

Die Filter bestehen außerdem aus Kunststoff und können ebenfalls zu einer erheblichen Belastung für die Umwelt werden.



Ist es denn wirklich so schwer, die Kippen nicht einfach vom Balkon oder aus dem Fenster zu werfen? Wir denken: Nein, ist es nicht!

Veranstaltungsrückblick

Pflanzaktion, Reiseabenteuer und Konzert



Im Mai trafen sich zum ersten Mal Mieterinnen und Mieter in Basdorf, Strausberg und Bad Saarow, um einen kleinen Kräutergarten anzulegen. Es gab kleine Pflanzkästen aus Aluminium, Erde, viele verschiedene Samentütchen und eine Anleitung. Jeder Mieter bekam drei unterschiedliche Sorten Samen. Es konnte auch getauscht werden. Die Hausmeister hatten den Grill angeworfen und auch für Getränke war gesorgt.



Im Juni kam auf vielfachen Wunsch Karina Klüber zum Sommerkonzert nach Strausberg und Bad Saarow. Die Strausberger hatten Glück mit dem Wetter, in Bad Saarow goss es zwischenzeitlich in Strömen. Das schadete der Stimmung jedoch nicht, weil die Sängerin und unsere fleißigen Hausmeister und VerwalterInnen für gute Stimmung gesorgt haben.

Bereits zweimal hat die Familie Lottermoser ihre Reiseabenteuer auf dem großen Bildschirm in unserem Strausberger Gemeinschaftsraum präsentiert. Auch wenn nicht viele Zuschauer gekommen sind, hat es trotzdem allen Spaß gemacht. Das nächste Abenteuer gibt es am 3. September. Thema ist evtl. Marokko. Lassen Sie sich überraschen!



Veranstaltungsrückblick

Mieterfahrt und Ausstellungen

Gesegnet mit Kaiserwetter und mit bester Laune trafen sich die Bad Saarower Mieter 8.30 Uhr und wurden von Frau Restel und Frau Emmrich in Empfang genommen. Der Busfahrer lotste uns am Stau vorbei und so erreichte der Bus auch pünktlich sein Ziel. In Basdorf wurden die Mieter vom Hausmeister Herrn Walzgott begrüßt und in den Bus geleitet.



Dieser sammelte auf einem Zwischenstopp die Strausberger Mieter und Herr Etschmann und Frau Müller ein und begab sich in Windeseile nach Potsdam. Wegen des großen Interesses betreuten uns 4 Stadtführer. Start der Tour war der imposante Obelisk inmitten des Alten Marktes. Weiter ging es von der Nikolaikirche zum neuen Stadtschloss mit seinem eindrucksvollen Fortunaportal. Mit Geschichten über Gönner, Neubau- und Restaurationsprojekte ging es vorbei an Ringerkollonade und Filmmuseum zum Neuen Markt. Über den alten Kanal, in dem wieder jährlich Bootsrennen stattfinden, kamen wir ins Holländische Viertel. Da auch freie Zeit in Potsdam eingeplant war, nutzen viele dieses beschauliche Eckchen, um zu verweilen. Um 15.30 Uhr trafen sich alle wieder am Bus. Dank des engagierten Busfahrers blieb uns der größte Teil des Staus erspart und alle landeten wohlbehalten zu Hause.



Gleich zwei Ausstellungen im Freien wurden im August in unseren Beständen eröffnet. In Strausberg war es die erste Ausstellung und die Eröffnung war mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei sehr schönem Wetter gut besucht. Mit dem Handy konnten zu jedem einzelnen Bild spannende Geschichten des Fotografen Sven Meurs angehört werden. Mit einem Glas Sekt oder Saft und Knabbereien ging es entspannt von Bild zu Bild. Auch nach der Audioführung wurde noch das eine oder andere Wort an den Stehtischen gewechselt. In Bad Saarow waren der Einladung nicht ganz so viele Mieter gefolgt. Die, die gekommen waren, hatten Spaß und nahmen viele neue Informationen vom Schweizer Fotografen und Naturkundler Jonas Frei mit nach Hause. **Beide Ausstellungen können jederzeit besucht und die Audioführungen gehört werden.**

Es grünt so grün

Neue Balkone und Vorgärten in Basdorf, Blühwiesen in Strausberg



In **Basdorf** sind endlich alle Vorgärten neu bepflanzt und es blüht, wohin man schaut. Zuvor musste die Fassadensanierung am Heinrich-Heine Ring 9-18 abgeschlossen werden.



An den Erdgeschosswohnungen wurden 20 Balkone angebaut. Das machte das Versetzen von Heizkörpern, das Ausschneiden der Fassade, den Ausbau der Fenster und den Einbau



von Balkontüren erforderlich. Die Gesamtkosten betragen 822.504 Euro. Die neuen Balkone sind sogar tiefer als die Bestandsbalkone und können damit optimal genutzt werden.



In **Strausberg** hat sich unsere Blühwiese im Innenhof von ihrer schönsten Seite gezeigt.

Nur der Rasen im Bereich der Wäschetrockenplätze wird regelmäßig gemäht. Die Blühwiese soll sich entfalten und bietet Nahrung für Schmetterlinge und andere Insekten. Hier wird nur 2 Mal pro Jahr gemäht, damit sich die Pflanzen wieder selbst aussäen.

